

Information zur

Ultrafeinen Bioresonanz-Therapie mit Hilfe des BICOM-Gerätes

Einführung

Sie werden mit einem Therapieverfahren behandelt, welches im ultrafeinen Bioresonanz-Bereich wirksam ist. Bei der Bioresonanz-Therapie mit Hilfe des BICOM-Gerätes handelt es sich um eine moderne Entwicklung der letzten Jahre.

Die Bioresonanz-Therapie mit dem BICOM-Gerät ist eine Entwicklung, die auf der seit 1977 bekannten Mora-Therapie mit patienteneigenen Schwingungen beruht. Dieses Therapieverfahren war damals von dem deutschen Arzt Dr. Franz Morell begründet worden.

Eingeflossen in die hier vorliegende Weiterentwicklung sind die Arbeiten von Prof. Dr. C. Smith an der Salford-Universität in England. Prof. Dr. Smith hat in 12jähriger Forschung in Zusammenarbeit mit Londoner Ärzten festgestellt, dass jeder Mensch ein individuelles Schwingungsspektrum besitzt, welches therapeutisch ausgenutzt werden kann. Chemische Vorgänge im Körper werden durch elektromagnetische Schwingungen gesteuert. Viele Krankheiten beginnen mit fehlerhaften, unharmonischen Schwingungen, die zur Fehlsteuerung führen.

Seit langem bekannt sind die Herzströme, die mit dem Elektro-Kardiogramm (EKG), sowie die Gehirnwellen, die mit dem Elektro-Enzephalogramm (EEG) erfasst werden.

Außer diesen deutlich messbaren Schwingungsmustern, die von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sind, kommen noch sehr viele Rhythmen im Körper vor, wobei auch jedes Organ sein eigenes, ganz spezifisches elektromagnetisches Schwingungsspektrum aufweist. Das kann nur mit großem Aufwand registriert werden.

Wenn im Organismus eine Schädigung des Milieus vorliegt (durch Fehlernährung, Stress, Schadstoffbelastung etc.), gerät der Körper aus dem Gleichgewicht. Er ist dann nicht in der Lage, den normalerweise vorhandenen Viren und Bakterien zu widerstehen. Schadstoffe (Viren, Bakterien und deren Gifte, Schwermetall und sonstige Umweltgifte) geben schädliche Schwingungen ab. Sie wirken also nicht nur stofflich im Körper, sondern vor allem energetisch, d. h. durch ihre speziellen Schwingungen (Prof. Dr. Smith), die sie abstrahlen. Biochemische Regulations- und Steuerungsvorgänge im Organismus unterliegen einer übergeordneten energetischen Steuerung. Stoffwechsel-Vorgänge, Hormonausschüttungen, Wachstums- und Regenerationsprozesse werden so gesteuert und koordiniert.

Werden diese subtilen Steuerungsprozesse durch schadstoffbedingte Störschwingungen zu sehr beeinflusst, treten Fehlsteuerungen und damit Fehlfunktionen auf, woraus Krankheit resultiert. Es war die Idee des Arztes Dr. F. Morell, die Störschwingungen zu löschen, oder zumindest zu schwächen, dass der kranke Organismus in seinem ständigen Regenerationsbestreben nicht mehr verhindert wird. Dem Abwehrsystem wird somit die Arbeit erleichtert und die Heilung beschleunigt.

Therapie mit patienteneigenen Schwingungen

Das BICOM-Gerät nimmt die Schwingungen über Kabel auf, wie bei der Aufzeichnung von EKG oder der Hirnstromkurve. Dazu eignen sich verschiedene Elektroden, z. B. Handelektroden, Fußelektroden, Rollektroden, flexible Elektroden usw. Mit einer Punktelektrode lassen sich gezielt Informationen von Schmerzpunkten, Akupunkturpunkten usw. abnehmen.

Im Gerät trennt ein biologischer Filter gesunde von krankhaften Schwingungen. Die gesunden Schwingungen werden verstärkt oder abgeschwächt zurückgegeben, die krankhaften werden elektronisch umgekehrt und zurückgeleitet. Die so hergestellten Gegenschwingungen schwächen die krankhaften Schwingungen im Körper ab oder löschen sie bestenfalls. Damit werden Fehlsteuerungen korrigiert.

Die jeweiligen Geräteeinstellungen besorgt der Behandler. Sie spüren dabei nicht immer etwas. Möglich ist aber ein leichtes Wärmegefühl, ein Kribbeln oder Ziehen, besonders an jenen Stellen, die in ihrem Körper nicht in Ordnung sind. Es können sich auch alte Herde (alte, nicht ausgeheilte Entzündungen), z. B. Zähne oder Narben melden. Es ist deshalb wichtig, dass Sie Ihre Beobachtungen gleich während oder nach der Therapie Ihrem Therapeuten oder seiner Assistentin mitteilen, bzw. zu Hause auftretende Symptome mit Uhrzeit notieren und bei der nächsten Behandlung vortragen (z. B. kann ein Fließschnupfen auftreten oder verstärkte Ausleitung in Form von Durchfall).

Keine schädlichen Nebenwirkungen bekannt

Mit dieser Therapieform können u. U. Schmerzen, Entzündungen, Allergien mit guter Aussicht auf Erfolg behandelt werden, manchmal sogar überraschend schnell. Bei schon länger dauernden oder schweren Veränderungen werden Heilungsvorgängen in Gang gesetzt. Ein wichtiges Ziel der Bioresonanz-Therapie ist es, dem Körper einen Anstoß zu geben, sich selbst zu helfen, oder anders ausgedrückt, die körpereigenen Regulationskräfte zu aktivieren. In der Wirkungsweise gibt es Zusammenhänge mit der Akupunktur und der Homöopathie. Ebenso wie bei diesen wurden schädliche Nebenwirkungen nicht bekannt.

Behandlung mit dem BICOM-Gerät

Bei der Behandlung mit dem BICOM-Gerät wird Ihrem Körper kein Strom zugeführt. Nur Ihre eignen Schwingungen werden zur Selbstregulation benutzt. Es findet also keinerlei Fremdbeeinflussung durch das Gerät statt. Lediglich die Schwingungen bestimmter Substanzen können zusätzlich mitbenutzt werden, um die Störsignale in Ihrem Körper zu testen bzw. zu neutralisieren.

Die freigesetzten Schadstoffe, die heute als Problem unserer Zeit in verstärktem Maße im Körper vorhanden sind, müssen möglichst rasch nach erfolgter Therapie ausgeschieden werden. Am schnellsten gelingt dies über die Nieren, die ja die wichtigsten Filterorgane im Körper sind. Außerdem ist eine gute Ausscheidung über den Darm wichtig. Dazu sollten Sie gleich nach der Behandlung reichlich „aufnahmebereites“, d. h. mineralstoffarmes Wasser trinken, das die durch die Therapie in großer Anzahl gelösten Schlacken leicht aufnehmen

kann. Sie sollten auch an den Folgetagen täglich mindestens zwei Liter reines Wasser trinken. Außerdem empfiehlt sich häufiges Duschen, damit auch die über die Haut abgegebenen Gifte beseitigt werden.

Ihre Mithilfe ist von entscheidender Bedeutung!

Wenn Ihr Körper sehr viele alte Schlacken enthält, kann es sein, dass Ihnen die plötzliche Ausscheidung solcher Gifte Beschwerden verursacht. Dies nennt man „Erstverschlimmerung“. Doch das ist ein Zeichen, dass Ihr Körper sehr intensiv reagiert. Durch Wassertrinken, oder – wenn Ihr Kreislauf das erlaubt – auch Saunabesuche oder ein heißes Bad, klingen solche Erscheinungen rasch wieder ab.

Auf keinen Fall sollten Sie einige Stunden nach der Behandlung Alkohol zu sich nehmen, abgesehen von winzigen Mengen, die in Naturheilmitteln enthalten sein müssen (falls Sie solche Präparate einnehmen müssen).

Da alle Erkrankungen mit einer Störung der Signal-Verarbeitung im Körper Hand in Hand gehen, kann die Bioresonanz-Therapie bei sehr vielen Krankheiten erfolgreich eingesetzt werden. Die einzelnen Sitzungen können auch aus zwei oder mehreren Einzelschritten bestehen. Das hängt ganz von Ihrem Gesundheitszustand ab.

Die Therapie mit diesem Gerät ersetzt jedoch nicht Ihre Mitarbeit am Heilungsprozess. Die Lebensweise, die Sie krank gemacht hat, muss durch Sie verändert werden.

Einige Grundlagen zum Verständnis der Bioresonanz-Therapie:

Seit 3000 Jahren ist in der chinesischen Medizin bekannt, dass Energiebahnen die Tätigkeit der Organe steuern und die Organaktivität rhythmischen Schwankungen unterliegt.

Inzwischen wurde nuklearmedizinisch und mit anderen Methoden die Existenz von Meridianen und Meridianblockaden nachgewiesen und Biorhythmen werden erforscht.

1923 schloss der russische Forscher Alexander Gurwitsch aus Experimenten mit Zwiebelkeimen, dass diese sich durch Aussendung von UV-Licht gegenseitig im Wachstum beeinflussen. 1936 stellte der amerikanische Astronom und Biologe Gustav Stromberg die Hypothese auf, dass die Struktur und Entwicklung der Lebewesen an bestimmte „Systeme immaterieller Wellen“ gebunden sei.

1975 wies der deutsche Physiker Dr. F. A. Popp Lichtemission (Biophotonen) aus lebenden Zellen nach. Die Existenz von Biophotonen ergibt sich auch theoretisch aus der allgemeinen Quantenfeldtheorie des Physikers Burkhard Heim.

Popp wies inzwischen nach, dass die DNS ein Photonenspeicher ist, und dass die Lichtemission der Zellen nicht Folge der Vermehrung ist, sondern die Biophotonen die Zellteilung steuern.

Vor jeder chemischen Reaktion muss mindestens ein Elektron durch ein Photon mit bestimmter Wellenlänge und ausreichend Energie aktiviert werden. Der Biochemiker und Nobelpreisträger Lehninger erwähnt in seinem Lehrbuch, dass manche Reaktionen in der lebenden Zelle wesentlich schneller ablaufen, als es der Temperatur von 37 Grad entspricht.

Die Erklärung scheint darin zu liegen, dass der Körper chemische Reaktionen durch elektromagnetische Schwingungen (Biophotonen) gezielt steuert. Neuere Untersuchungen (F. A. Popp, W. Ludwig) zeigen, dass homöopathische Mittel über Schwingungsmuster wirken. Prof. Dr. Cyril w. Smith (University of Salford, England), Dr. R. S. V. Choy und Dr. J. A. Monro weisen mittels Provokations-Neutralisationstests nach, dass allergische Reaktionen mit elektromagnetischen Schwingungen bestimmter Frequenzen neutralisiert werden können.

Bei der Elektroakupunktur-Diagnostik nach Dr. Voll (EAV) wird die Wirkung homöopathischer Medikamente beim Medikamenten-Test mittels Kabel auf den Patienten übertragen und durch die Elektroakupunktur-Messung ermittelt.

Die Untersuchung von Smith, Choy und Monro erklären auch Erfolge bei der Allergiebehandlung. Mit dem BICOM-Gerät können die charakteristischen Eigenschwingungen (Elektroplasma-schwingungen) eines Allergens aufgenommen, elektronisch invertiert und verstärkt in den Körper abgegeben werden: Allergiesymptome können innerhalb von Minuten – während der Behandlung – verschwinden. Die Erfahrungen zeigen, dass auch abgelagerte Schadstoffe und Stoffwechsellpunkte mobilisiert und leichter ausgeschieden werden können, indem die invertierten (=umgekehrten) (Elektronenplasma-) Schwingungen dieser Substanzen in den Körper gegeben werden.

In Frankreich wurde vor kurzem tierexperimentell nachgewiesen, dass die Tiere mehr gespeicherte Schwermetalle ausscheiden, nachdem sie kleinste Dosen dieser Substanzen erhalten hatten.

Auf diesen Erkenntnissen beruht die Bioresonanz-Therapie. Bei dieser Therapieform werden gezielt körpereigenen Schwingungen verwendet, daher die oft kürzeren Therapiezeiten und die tiefgreifende Wirkung.